

**Baracke bleibt!  
Selbstverwaltete und unkommerzielle Projekte erhalten und ausbauen!**

Mit dem geplanten Abriss der Baracke ist ein weiterer Restposten selbstverwalteter Jugendkultur in Münster bedroht. Die Baracke ist ein Ort, wo u.a. Konzerte, Veranstaltungen, Festivals und Volkküchen stattfinden. Darüber hinaus treffen sich hier verschiedene Gruppen.

Vor dem Hintergrund des beschlossenen Abrisses der Grevener Straße, samt "Eckhaus" und linkem Kulturcafé „Versetzt“ werten wir die Bedrohung der Baracke als konkreten Angriff auf eine der letzten alternativen, unkommerziellen Räumlichkeiten in Münster und solidarisieren uns mit den Protesten.

Während teure Prestige-Objekte wie die Musikhalle von der Stadt, SPD, CDU und FDP hofiert werden, kämpfen soziale Einrichtungen und alternative Zentren, Kneipen und Läden um ihr Überleben. Der Innenstadtbereich der "lebenswertesten Stadt der Welt" soll aufgewertet werden - die Mieten steigen, günstiger Wohnraum verschwindet und alternative Projekte werden geräumt.

Diese Entwicklung findet überall in Europa statt und stößt immer wieder auf massiven Widerstand, sei es in Kopenhagen, Barcelona, Zürich, Amsterdam, Hamburg oder Berlin. Auch in Münster gibt es einige positive Beispiele, wo sich Menschen gegen die Verdrängungspolitik zu Wehr gesetzt haben.

Zeigen wir also, dass in dieser Angelegenheit noch lange nicht das letzte Wort gesprochen worden ist! Beteiligt euch an den Aktionen gegen die Räumung der Baracke. Die Schonfrist ist von Seiten des Rektorats nur bis Anfang Juli verlängert worden